

Förderkreis des Kinder- und Jugendhauses St. Elisabeth e. V.
Cranger Str. 231, 45891 Gelsenkirchen, Tel. 0209/970720
Internet: <http://www.kinderheim-elisabeth.de>
E-Mail: info@kinderheim-elisabeth.de

104. Förderkreisbrief

Dezember 2018



- ☺ Der Förderkreis macht es möglich
- ☺ Spielenachmittag
- ☺ Eindrücke der neuen Nachhilfe
- ☺ Infos aus dem Kinderheim

Bankverbindungen:

Volksbank Ruhr Mitte eG IBAN DE89422600010114300300 BIC GENODEM1GBU
Commerzbank Gelsenkirchen IBAN DE73420400400690060900 BIC COBADEFFXXX

Was durch den Förderkreis möglich ist:

Ich bin froh, dass es den Förderkreis gibt. Durch das Geld das der Förderkreis spendet, konnte ich schon 1 ½ Jahre lang reiten gehen. Und seit Anfang des Jahres gehe ich nun tanzen. Dort treffe ich auch meine Schulfreundinnen. Es macht mir sehr viel Spaß tanzen zu gehen.
Alina, 13 Jahre alt

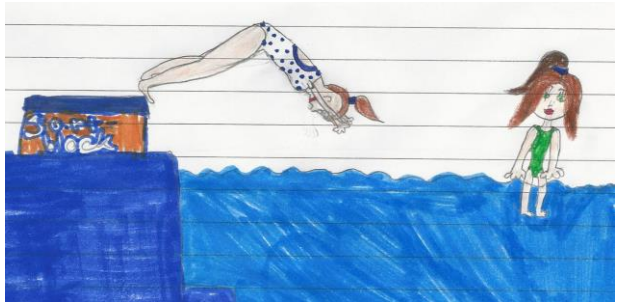
Liebe Menschen vom Förderkreis

Ich kann dank euch zum DLRG gehen. Ich gehe schon fast 2 Jahre schwimmen und ich habe schon Seepferdchen, Bronze, Silber und fast das Goldabzeichen. Mir macht es Spaß schwimmen zu gehen aber ich kann noch kein Kraulschwimmen, das stört mich, macht mich sauer und traurig. Ich kann noch nicht wirklich einen Kopfsprung aber letztens habe ich es im Stehen versucht und das hat sich richtig angefühlt, wie ich es gemacht habe.

Ein Mädchen, die hat auch bei uns gelebt und sogar mit mir im Zimmer und sie ist mit mir immer dorthin gegangen. Jetzt wohnt sie wieder bei ihrer Familie und sie geht immer noch dorthin, dann treffen wir uns dort.

Vielen Dank!

Natalie, 11 Jahre alt



„Die Wattwürmer“

In den Sommerferien machten sich 6 Kinder und 2 Erzieher auf, die Nordsee zu bereisen. Voller Tatendrang fuhren sie nach Budjadingen in den Seepark und erlebten in folgenden 11 Tagen viele Abenteuer: Leon fand den Strand und das Muscheln sammeln schön. Wir waren in Wilhelmshaven und haben uns das Marine Museum angeschaut. Wir waren auf einem U-Boot

und dem Zerstörer Mölder – das war aufregend und spannend! Und ich bin mit meiner Erzieherin 30 km Fahrrad gefahren und habe sie beim Joggen begleitet. An einem anderen Tag fuhren wir alle zusammen Rad. Dabei war der Wind am Deich so stark, dass er Marlon vom Fahrrad schubste. Heute waren wir in Bremerhaven und haben Segelboote gesehen; das war sehr schön. Wir mussten Aufgaben lösen und einen Schatz finden.

Eines Abends flog eine Schwalbe während des Abendessens in unser Ferienhaus. Doch bevor wir sie braten konnten, war sie schon wieder hinaus geflogen. Besonders spannend war die Wattwanderung. Das Weltkulturerbe zeigte uns Wattführerin Birgit. Also – wir als Wattwürmer – lernten unsere Artgenossen kennen. Ganz schön spannend, auf wieviel Wattwurmkot wir leben...

Diese Abenteuer konnten wir Dank der Unterstützung des Förderkreis St. Elisabeth erleben.

Dafür danken die „Wattwürmer“ Burhave 2018!!



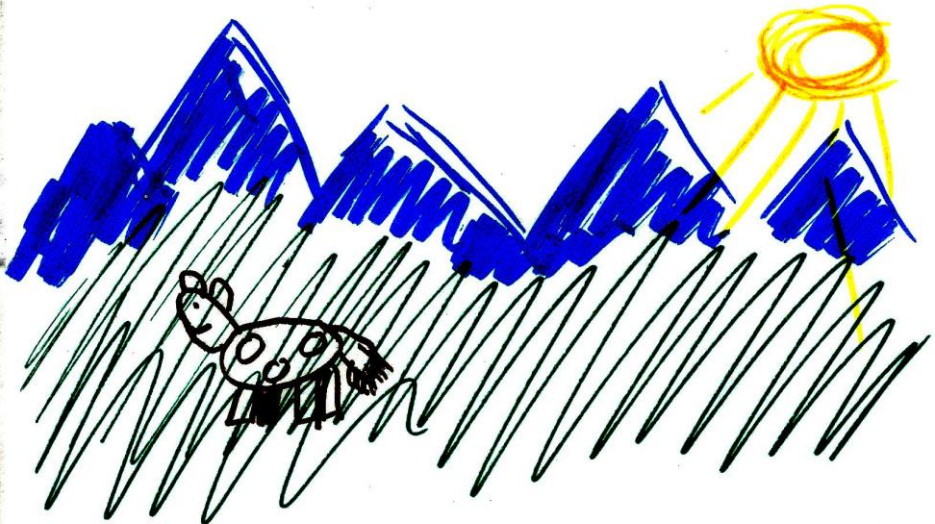
Förderkreis - Brief

Dieses Jahr waren Lara, Alona, Katalde und Luigi mit den Falken in Österreich. Dort gab es ein großes Zeltlager. Wir hatten auch einzelne Zeltnamen z.B. "die Frechdaxe." Wir waren in ein See wirklich ÖFT schwimmen. In verschiedenen Workshops z.B. "Tanzen", "Schauspielen..." konnten wir viele Erfahrungen machen. Die hohen Berge in Österreich, geben uns eine wunderbare Aussicht auf die Landschaft. Wir bildeten auch neue Freundschaft. Ein Höhlen-Besuch gab uns die Möglichkeit, Mineralien zu sammeln. Es war ein toller Urlaub und nächstes Jahr würden wir gerne wieder mitfahren.

Vielen Dank

für Ihre Unterstützung

Sagen: Lara, Katalde, Alona u. Luigi



Spiel und Spaß gab es am 02. Oktober auf dem Gelände des Kinder- und Jugendhauses St. Elisabeth. Alle 2 Jahre lädt der Förderkreis zum Spielenachmittag ein.



Gäste aus St. Josef konnten wir an diesem Tag auch begrüßen.

Der Kontakt unter BewohnerInnen unserer Einrichtung und dem Förderkreisvorstand soll durch dieses Fest verstärkt werden.



Die Aktivitäten ließen dafür genug Spielraum. Beim Ballspielen, Bogenschießen, beim Eier-Hürdenlauf und Basteln von fantasievollen Memoklammern konnten sich alle nach Lust und Laune austauschen. Der Treffpunkt Grillstation und Waffelstand rundete das Ganze bestens ab.

Das Wetter war ideal und alle Teilnehmer machten einen zufriedenen Eindruck.

A. Lange



Infos aus dem Kinderheim

Leider gibt es von den toll aufgemachten „Danke-Schön-Sahne-Vanille-Schnitten“ der Gruppe Kunterbunt kein Foto. Sie dürfen aber nicht unerwähnt bleiben – Lob und Dank vom FK-Vorstand an die Gruppe!!

Eindrücke unserer neuen Nachhilfelehrerin:

Seit ein paar Monaten gebe ich 10 Kindern der Einrichtung Nachhilfe. Die meisten Kinder sind sehr engagiert und wollen sich stets verbessern. Auch deren Anwesenheit und Pünktlichkeit ist in den meisten Fällen sehr erfreulich.

Ich freue mich mit den Kindern Probleme zu lösen und ihnen bei Schwierigkeiten Hilfestellungen zu geben. Auch freut es mich ihre Fortschritte zu erleben.
Lena Riedel



Was lange währt, wird gut – **das Baumhaus** wurde Anfang November aufgestellt. Die Kinder mussten sich dann noch ein wenig gedulden, denn das Fundament musste sich noch festigen. Aber endlich ist es so weit und es kann tüchtig geklettert werden.

Elisabethfest

Am Montag den 19.11.2018 haben wir im Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth unserer Namenspatronin, der Heiligen Elisabeth, gedacht. Zum ersten Mal wurde dieses Fest gemeinsam mit allen Kinder und Jugendlichen mit den Erzieherinnen und Erziehern begangen.

Als Gäste waren 3 Mitglieder unseres Förderkreisvorstandes und auch die Leitung der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung St. Josef, Herr Hommel und Herr Roth, anwesend.

Wir begannen die Feier mit einem Wortgottesdienst, in dem das Leben der Heiligen Elisabeth, besonders der Geschichte vom Brotwunder gedacht wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir gemeinsam gegessen. Jeder Bewohner unserer Einrichtung und auch jeder Mitarbeitende der Einrichtung erhielten dazu einen kleinen Laib Brot. Mit dem Verzehr des Brotes wurde unverzüglich begonnen.

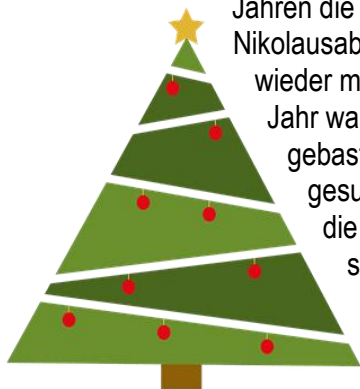
Jede unserer Gruppen hat auch dazu etwas beigetragen, damit die Auswahl recht groß war, wir nicht nur das Brot essen konnten und keiner hungrig nach Hause gehen musste.

Während des Festes bedankten sich zwei Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes bei unserem Förderkreisvorstand für die vielfältige Unterstützung. Der Förderkreis unterstützt die Kinder und die Einrichtung in vielfältiger Weise. Neben Nachhilfe und Musikunterricht bekommen einzelne



Kinder eine finanzielle Unterstützung, wenn sie einen Verein besuchen. Auch Urlaube und Ausflüge bezuschusst der Förderkreis gern. Die Vertreter des Förderkreisvorstandes freuten sich über den Dank und gaben in dem Zusammenhang bekannt, dass jetzt auch das neu gebaute Baumhaus den Kindern zur Verfügung steht.
P.Rüther

Auch die **Nikolaus-Feier** hat ein neues Gesicht. Während in den letzten Jahren die Gruppen mit einzelnen Aktivitäten den Nikolausabend gestaltet haben, wurde überlegt, diesen Abend wieder mit mehr Gemeinsamkeit zu füllen. Schon im letzten Jahr war das Ergebnis eine tolle Erfahrung. Es wurde gebastelt, gebacken, Weihnachtskarten gestaltet, gesungen und zusammen gegessen. Eine Erfahrung, die auch in diesem Jahr wieder so umgesetzt werden soll.



Es ist geplant, gemeinsam Christbaumschmuck zu basteln. Eine große Tanne auf dem Gelände der Einrichtung soll am Nikolausabend mit dem

liebevoll hergestellten Schmuck behängt werden.

Auch schon traditionell ist das **Partizipationswochenende**, das in der Sirksfelder-Schule bei Coesfeld vom 16. – 18.11.2018 stattgefunden hat. Aus jeder Gruppe waren Jugendliche als Sprecher vertreten. An diesem Wochenende wurden mit viel Engagement unterschiedliche Themen besprochen und mit den Erzieher/innen erarbeitet. Spiel und Erholung, nicht zu vergessen die vorzügliche Versorgung durch die Eheleute Piaskowy, rundeten das Wochenende ab.



Über viele Jahre gehörte es zu meinen Aufgaben, den Förderkreisbrief zu gestalten. Nun bin ich seit einiger Zeit im Ruhestand und habe das aktuelle Geschehen nicht mehr im direkten Blick. Vor Ort geht es einfacher - darum gebe ich diese Aufgabe weiter. Dank an alle, die mir geholfen haben! A. Lange

Übrig blieben vier.
Der Adventkranz wurde vom Begründer der neuzeitlichen Diakonie, Johann Hinrich Wichert (1808-1881), erfunden.

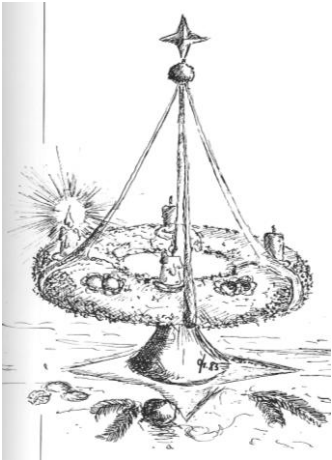
Der Erzieher und Theologe nahm sich einiger Kinder an, die in großer Armut lebten.

Er zog mit ihnen in das Rauhe Haus, einer Anstalt zur Betreuung gefährdeter Jugendlicher. Da die Kinder während der Adventszeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er 1839 einen wagenradgroßen Holzkranz für die Werktage und vier großen weißen Kerzen für die Sonntage. Jeden Tag der

Adventszeit wurde nun eine kleine Kerze mehr angezündet, an den Adventssonntagen eine große Kerze mehr.

Erhalten haben sich bis heute die großen.

Seit 1860 wird der Kranz mit Tannengrün geschmückt, seit Anfang des 20. Jahrhunderts gehört er zum deutschen Adventsbrauchtum.



ADVENT

... eine Zeit der Umkehr:

sich Gott zuwenden, um für seine erlösende Nähe frei zu sein.

... eine Zeit des Wartens und Erwartens:

in Geduld ausharren, um von IHM beschenkt zu werden.

... eine Zeit der Vorfreude:

auf Gott hoffen, um von seiner Freude erfüllt zu werden.

... eine Zeit des Schweigens:

still werden vor Gott, um das Geheimnis der Menschwerdung zu erahnen.

Ute Weiner

**Gottes Segen zur Weihnacht und
für das neue Jahr wünscht
Ihnen allen
der Förderkreis-Vorstand**

